

# Kernpunkte

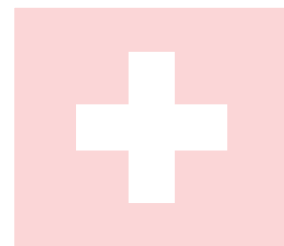
Herbst 2019 / Kurzdokumentation zur Kernenergiediskussion: Tatsachen und Argumente

## Energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen der Schweiz

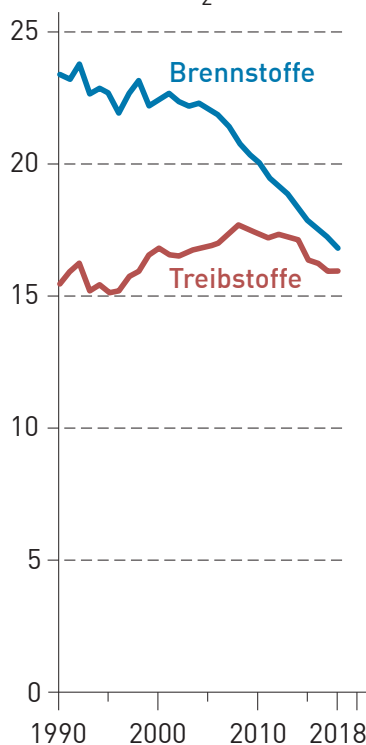
Gesamte energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Schweiz (2018):  
**36,0 Mio. Tonnen**

«Der Bundesrat will bis 2050 eine klimaneutrale Schweiz»

Bundesrat, Medienmitteilung,  
28. August 2019



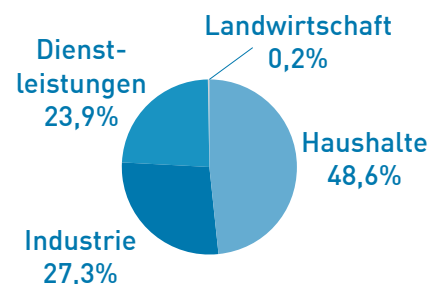
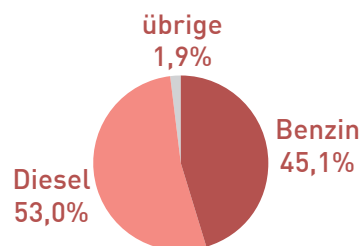
Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>



CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Treibstoffen



CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Brennstoffen

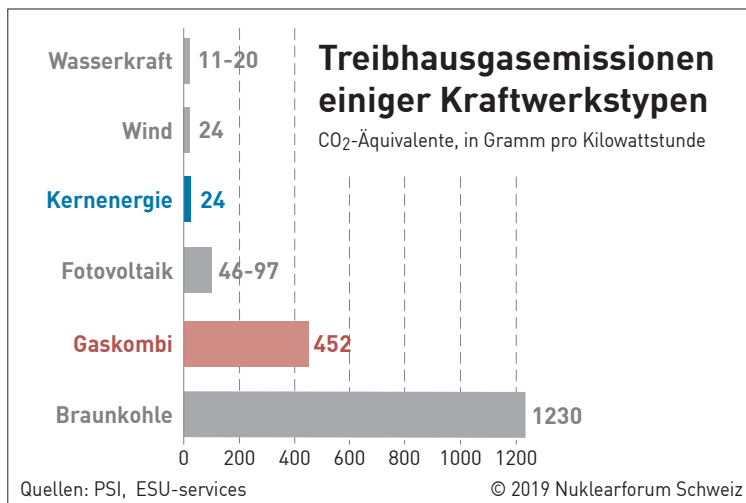


Ziel Bundesrat

2050

Quelle: Bafu  
© 2019 Nuklearforum Schweiz

Der Bundesrat will in drei Jahrzehnten auf Energie aus Erdöl und Erdgas verzichten. Das geht nur mit Kernenergie. Sie ist derzeit die einzige CO<sub>2</sub>-arme Energiequelle, die das ökonomische und ökologische Potenzial hat, die enorme Energielücke zu schliessen. Viele Länder rund um die Welt setzen darauf (auch) auf Kernenergie.

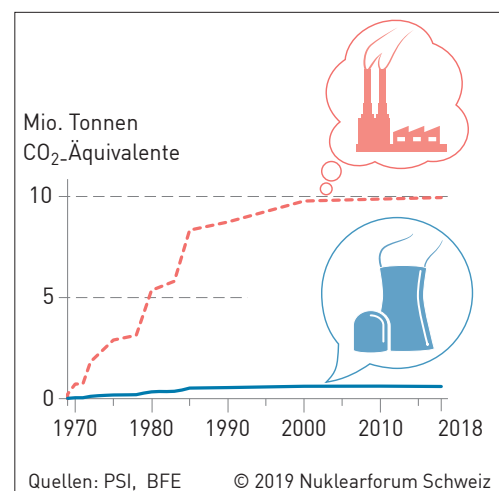


### Treibhausgasemissionen im Vergleich I

Aus den Lebenszyklus-Analysen des Paul Scherrer Instituts (PSI) geht hervor, dass in der Schweiz die Stromproduktion aus Wasserkraft und Kernenergie die geringsten Mengen an Treibhausgasen freisetzt. Diese Bilanz umfasst alle Schritte der nuklearen Produktionskette: den Bau und Betrieb der Kernkraftwerke, den Aufwand für den Abbau und die Anreicherung des Urans wie auch die Klimagasemissionen bei der Entsorgung der radioaktiven Abfälle. Die Grafik gibt die durchschnittlichen Verhältnisse in der Schweiz bzw. Europa wieder.

### Treibhausgasemissionen im Vergleich II

Durch den Betrieb der Schweizer Kernkraftwerke werden jährlich im Schnitt rund 0,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestossen. Dabei handelt es sich um indirekte (graue) Emissionen. Würde der mit den Schweizer Kernkraftwerken produzierte Strom hypothetisch mit modernen Gaskombikraftwerken erzeugt, dann würden diese pro Jahr knapp 10 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> ausstossen. Zum Vergleich: Der gesamte Strassenverkehr der Schweiz stiess 2017 insgesamt 14,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> aus.



### Wussten Sie schon, dass...

... zahlreiche internationale Gremien und prominente Meinungsführer die Kernenergie als wichtiges Mittel im Kampf gegen den Klimawandel erachten? So hat zum Beispiel die Internationale Energieagentur IEA der OECD berechnet, dass ohne weitere Laufzeitverlängerungen bei bestehenden Kernkraftwerken oder Neubauten die weltweiten CO<sub>2</sub>-Emissionen um vier Milliarden Tonnen ansteigen könnten. Die IEA hat zudem die Schweiz gewarnt, dass es ohne Kernenergie schwierig wird, die heute sehr klimafreundliche und verlässliche Stromversorgung der Schweiz zu gewährleisten. Laut der EU-Kommission soll die Kernenergie zusammen mit den Erneuerbaren «das Rückgrat einer CO<sub>2</sub>-freien Stromversorgung» bilden. «Die Kernenergie ist ein ideales Instrument gegen den Klimawandel, da sie die einzige ausbaufähige CO<sub>2</sub>-freie Energiequelle ist, die 24 Stunden am Tag zur Verfügung steht», findet Microsoft-Mitgründer Bill Gates, der die Entwicklung innovativer Atomreaktoren ideell und finanziell unterstützt – und ist damit bei Weitem nicht alleine.